

# Zeig Mir Deine Welt

## Interkulturelles Musicalprojekt an der Deutschen Internationalen Schule Kapstadt

Julian Fernandez - 8. December 2019

**Am 26. November 2019** trafen sich die 92 Schüler des gesamten 7. Jahrgangs der Deutschen Internationalen Schule Kapstadt im Amphitheater, um den Auftakt einer aufregenden Woche zu feiern. Keiner wusste wirklich, was auf sie zukommen würde, als wir, das Dozententeam, bestehend aus Marie-Sylvie Schneider, Daniela Dinnes und mir, Julian Fernandez, uns vor die Gruppe stellten um sie zu begrüßen.



**Die Deutsche Internationale Schule Kapstadt** gilt seit langer Zeit als bilinguale Inklusionsschule, wo der Schüler im Mittelpunkt steht. Somit wird viel Wert auf soziales und umweltbewusstes Engagement, Aufgeschlossenheit und gegenseitigen Respekt gelegt. Es werden Brücken zwischen diversen Gesellschaften und Kulturen gebaut, was unter anderem dadurch ermöglicht wird, dass für einen großen Teil der Schüler Deutsch eine Fremdsprache ist und intensiven Deutschunterricht erhalten. Auch Schüler aus ärmeren Verhältnissen (z.B. aus Townships) haben die Möglichkeit, an der Schule einen südafrikanischen und/oder deutschen Schulabschluss zu erlangen. Die Schule wird von dem relativ niedrigen Schulgeld finanziert und bekommt Unterstützung aus Deutschland vor allem in Form von entsandten Lehrern und Lehrerinnen. Auch ich besuchte die Schule von der 1. Klasse bis zum Abitur. Es ist daher verständlich, dass wir unser Projekt "Zeig mir deine Welt" zu allererst hier machen wollten.



**ZEIG MIR DEINE WELT** ist ein siebentägiges Musicalprojekt für Schüler ab der 7. Klasse. Geleitet von uns, einem Team professioneller Künstler und Pädagogen, werden die Jugendlichen aufgefordert, durch Musik, Tanz, Schauspiel und kreativem Schreiben die Autoren und Darsteller ihres eigenen Stückes zu werden. Wir führen die Gruppe an ihr Potential heran, sich mit ihrer Welt auseinanderzusetzen, etwas Eigenes zu kreieren und sich furchtlos vor einem Publikum auszudrücken. Kreativität, der Austausch zwischen den Schülern, die Kommunikation und der Teamgeist bilden die wichtigen Säulen dieses aufregenden Projektes, welches zum größten Teil auf Deutsch durchgeführt wurde. Dieses Projekt wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des Auswärtigen Amtes, der Stiftung Verbundenheit mit Deutschen im Ausland, der Dr. Kurt Linster Stiftung, der Deutschen Internationalen Schule Kapstadt und einer privaten Crowdfunding-Kampagne. Dennoch gelang es uns nicht die Gelder aufzubringen um das geplante Budget zu sättigen, somit entschieden wir Dozenten uns dafür, das Projekt ohne eine Gage zu machen und so gut es ging die Unkosten zu decken.



**Das Thema dieser Woche** war "Unsere (Um)Welt". Somit befassten wir uns mit den Fragen: Was beschäftigt die heutige Jugend? Wie stellt sie sich ihre Zukunft vor? Was würde sie ändern, um ihre Welt besser zu machen?



Mit diesen Fragen begannen die künstlerischen Workshops. Am ersten Tag hatten alle Schüler die Möglichkeit, jeden Workshop (Tanz, Musik und Schauspiel) einmal auszuprobieren. Am Ende dieses Tages durfte jedes Kind einen Workshop wählen, den es für den Rest der Woche besuchen würde. Somit begann die intensive Arbeit in den verschiedenen Gruppen. Tägliche Themen wurden in der Gruppe besprochen und künstlerisch verarbeitet. Wir Dozenten gaben den Kindern die Tools an die Hand, eigene Choreografien zu entwickeln, Lieder zu komponieren, Texte zu schreiben und ihre Emotionen schauspielerisch auszudrücken.



Wir versuchten, so gut es ging, auf Deutsch mit den Schülern zu arbeiten. Für einige war das eine sehr große Herausforderung, da sie noch nicht so frei mit der Sprache umgehen konnten, wie sie es gerne getan hätten - somit war der Frustrationsgrad bei manchen gelegentlich etwas hoch. Jedoch gab jeder sein Bestes, diese Herausforderung zu meistern.

Am dritten Workshoptag besuchte uns Lyle Wilson, der einen Vortrag zum Thema Artenvielfalt und Umweltschutz in der Kapregion hielt. Die Schüler waren von dem Vortrag begeistert, stellten viele Fragen und machten sich fleißig Notizen in ihre Notizblöcke, die wir ihnen mitgebracht hatten. Der Vortrag diente unter anderem als Inspiration für die Thematik, die an diesem Tag besprochen wurde: Wie stellen wir uns unsere Zukunft vor?



**Ab dem vierten Workshoptag** begannen sich verschiedene Geschichten zu formen. Wir hatten nun die Möglichkeit, die Ideen der Schüler zu kombinieren. Tänzer, Schauspieler und Musiker mischten sich und das Stück wurde wie ein Puzzle zusammengelegt. Gleichzeitig sahen wir auch, wie sich neue Freundschaften formten - wie die Schüler aus den verschiedenen Klassen zum Teil zum ersten Mal miteinander Zeit verbrachten.



Da wir den Schülern komplette künstlerische Freiheit geben wollten, war von Anfang an klar, dass wir offen für verschiedene Spielbühnen sein mussten. Wir einigten uns auf drei Stationen, die der Zuschauer ablaufen musste, um das ganze Stück zu erleben. Zusätzlich machten wir von Audio- und Videomaterial Gebrauch, welches die Schüler aufgenommen und gefilmt hatten. Somit bekam das Stück einen multimedialen, interaktiven und immersiven Charakter für den Zuschauer. Abgerundet wurde die Show mit einem von allen Schülern zusammen geschriebenen und gesungenen Song. Die Reaktion des Publikums löste in den Gesichtern der Schüler ein breites Grinsen und immensen Stolz aus.



**Seit sieben Jahren** unterrichten Daniela, Marie und ich zusammen Musicalprojekte im Rahmen der Stahlberg Stiftung an sogenannten "Brennpunktschulen" in Norddeutschland. Normalerweise arbeiten wir fünf Tage mit einem kompletten Jahrgang zusammen und bringen den Schülern ein Stück bei. Obwohl diese Projekte einen hohen sozialen und pädagogischen Wert haben, bekommen wir von den Schülern selbst eher selten etwas mit. Somit war unser Anspruch diesmal der,



dass wir **den Schüler in den Mittelpunkt** stellen wollen, dass er uns seine Geschichte erzählt - uns seine Welt zeigt. Das, was wir sehen durften, war nicht immer schön, es war nicht immer lustig - dafür aber ehrlich. Die Schüler haben sich in den sieben Tagen darauf eingelassen, ihre persönliche Gedankenwelt mit uns zu teilen und das zum Teil in einer für sie fremden Sprache - mit viel Freude und Energie. Das, was für uns bis jetzt immer nur eine Idee war, hat sich als ein durchaus realisierbares Projekt erwiesen, welches noch viel Potenzial zum Wachstum hat.

**Wir hoffen weiterhin** auf eine enge Zusammenarbeit mit Organisationen, die sich für den darstellerischen Ausdruck junger Menschen, Kreativität und Kultur engagieren möchten.

